

Eine bessere Grafikkarte einbauen

Quelle: http://www.ratschlag24.com/index.php/den-pc-intelligent-aufruesten-eine-bessere-grafikkarte-einbauen_000041668/

Die Grafikkarte spielt für das Arbeitstempo eigentlich keine grosse Rolle. Mit einer Ausnahme: Wenn Sie 3D-Actionspiele, Rennsimulationen, Ego-Shooter, Echtzeit-Strategiespiele oder Action-Adventures spielen, brauchen Sie eine möglichst schnelle Grafikkarte. Hersteller wie ATI/AMD und Nvidia haben hierzu spezielle Spiele-Grafikkarten entwickelt, die mit speziellen Grafikprozessoren ausgestattet sind. Die sorgen auch bei rasanten Bildschirmsszenen für einen flüssigen Bildschirmaufbau.

Welche Grafikkarte mindestens eingebaut sein muss, erfahren Sie meist auf der Verpackung des jeweiligen Spiels. Unter Systemvoraussetzungen steht genau, welche Karte es mindestens sein muss. Nur mit den dort angegebenen Grafikkarten oder noch schnelleren Nachfolgemodellen ist der Spielspass garantiert.

Sollte Ihre Grafikkarte die Mindestvoraussetzungen nicht erfüllen oder läuft das Spiel zu langsam und mit Rucklern, können Sie die alte Grafikkarte gegen eine neue Karte austauschen. Zunächst müssen Sie herausfinden, welche Grafikkartenvariante in Ihrem PC eingebaut ist. Wichtig ist die Grafikkartenschnittstelle. Am verbreitetsten sind AGP- und PCI-Express-Schnittstellen.

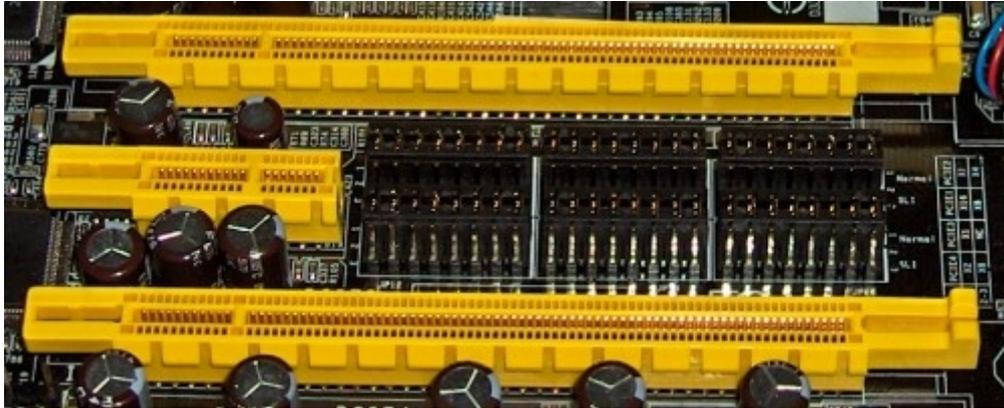
Um herauszufinden, welche Variante in Ihrem Rechner eingebaut ist und welche Grafikkarte in Frage kommt, müssen Sie Ihren Rechner aufschrauben. Beachten Sie dabei die Hinweis im den vorangegangenen Abschnitten. Prüfen Sie anschliessend, ob auf der Hauptplatine ein AGP- oder PCI-Express-Port verfügbar ist. In den meisten Fällen steckt die derzeit eingebaute Grafikkarte in einem der beiden Ports.

Die AGP-Schnittstelle erkennen Sie meist als braune, längliche Schnittstelle über den weissen PCI-Schnittstellen. Sie ist etwas kürzer als ein PCI-Slot und befindet sich in der Regel als letzter Steckplatz am oberen Rand der Steckleistenreihe. Die meisten AGP-Ports verfügen zusätzlich rechts über einen kleinen Haken oder eine "Nase", um die AGP-Karte auf der Platine zu fixieren.



AGP-Steckplätze sind – im Vergleich zu anderen Steckplätzen – kurz und verfügen an einem Ende über eine "Nase" zum Arretieren der Karte. AGP-Steckplätze gibt es meist nur noch bei älteren Computern. In modernen Rechnern gibt es stattdessen

PCI-Express-Schnittstellen. Diese erkennen Sie auf der Hauptplatine anhand eines roten, gelben oder schwarzen Slot erkennen, der etwas länger ist als die weiße PCI-Schnittstelle. Auch PCI-Express-Slots verfügen am Anfang über eine zusätzliche "Nase" oder einen kleinen Hebel zum Fixieren der Karte.



Achten Sie beim Kauf einer neuen Grafikkarte darauf, die korrekte Schnittstelle für Ihren PC zu wählen. Um die neue Grafikkarte einzubauen, gehen Sie folgendermassen vor:

1. Schalten Sie den Computer aus, und öffnen Sie das Gehäuse. Beachten Sie dabei die Hinweis im den vorangegangenen Abschnitten.

2. Die Steckplätze für den AGP- oder PCI-Express-Port erkennen Sie - wie weiter oben beschrieben - anhand der charakteristischen Merkmale wie der Klemme bei AGP-Ports.

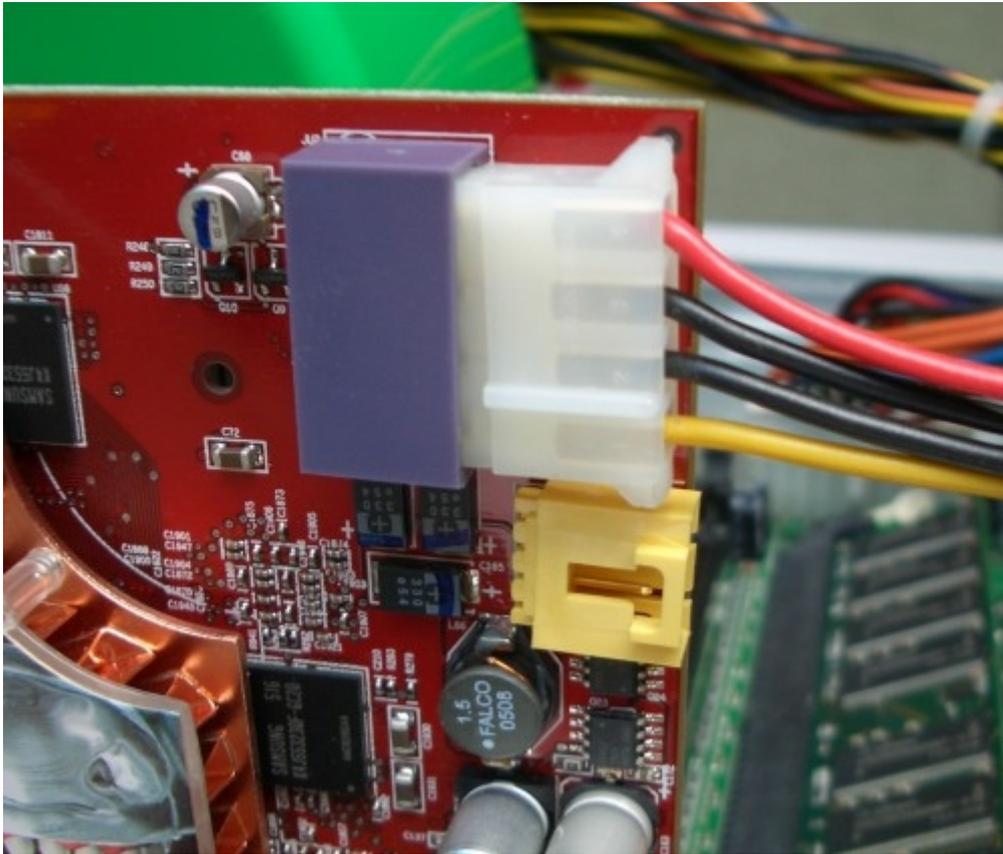
Bei vielen Billig-PCs oder Kompaktrechnern können Sie die "alte" Grafikkarte nicht ausbauen, da sie bereits als sogenannte Onboard-Karte fest auf dem Motherboard integriert ist. Sofern ein Steckplatz für eine Grafikkarte frei ist, können Sie aber trotzdem eine neue Karte einbauen. Der PC erkennt beim nächsten Start automatisch, dass der Monitor jetzt an der neu eingebauten Grafikkarte angeschlossen ist und schaltet die Onboard-Grafikkarte ab.

3. Bauen Sie die bisherige Grafikkarte aus. Bei den meisten Rechnern müssen Sie hierzu eine Schraube am Seitenblech der Grafikkarte lösen. Bei AGP-Karten drücken Sie zusätzlich die an der Seite befestigte Klemme zur Seite, um die Arretierung zu lösen. Ziehen Sie die Karte anschliessend nach oben aus dem Steckplatz heraus.

6. Jetzt können Sie die neue Grafikkarte einbauen. Nehmen Sie die Karte zur Hand, und halten Sie sie - mit den Kontakten nach unten - locker über den Steckplatz. Vermeiden Sie dabei, die Kontakte zu berühren.

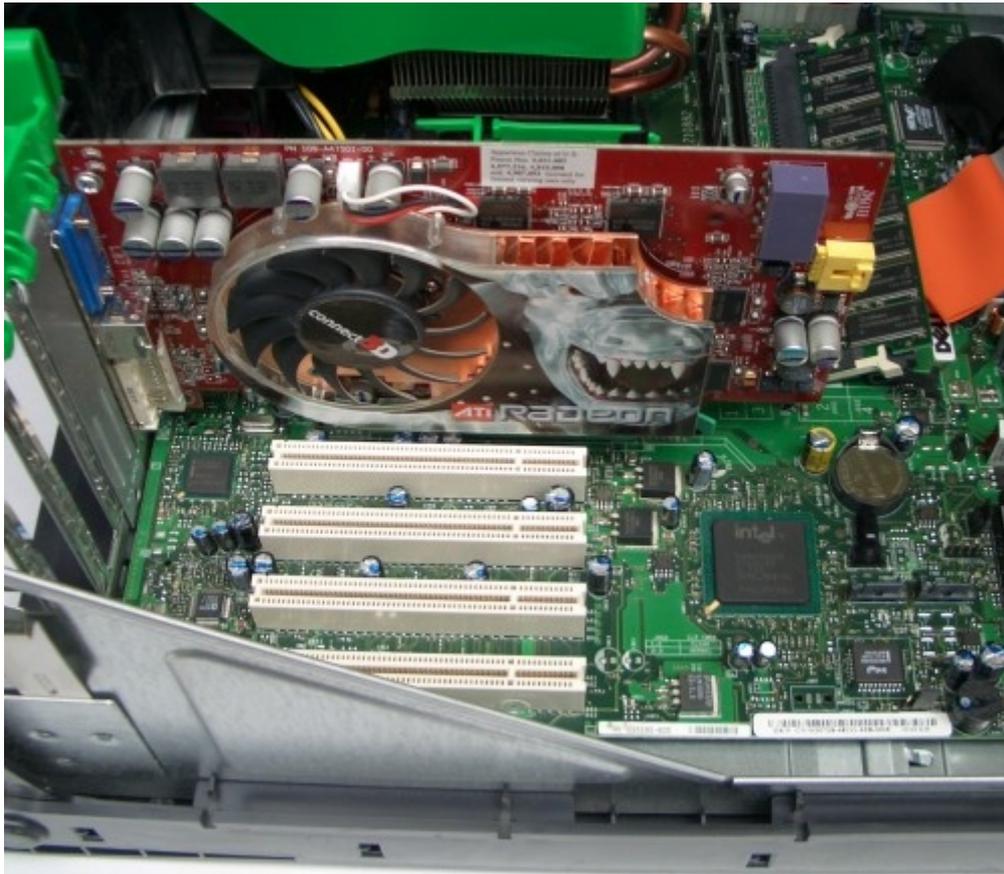
An der Unterseite erkennen Sie an den Kontakten eine kleine Aussparung. Damit wird verhindert, dass die Karte falschherum eingesetzt wird. Die Aussparung muss genau in die entsprechende Kerbe im Steckplatz passen. Sollten Kerbe und Aussparung nicht übereinstimmen, halten Sie die Karte entweder falschherum oder sie verwenden einen falschen Steckplatz, etwa PCI-Express statt AGP. Versuchen Sie keinesfalls, die Karte mit Gewalt in einen falschen Steckplatz zu stecken.

7. Drücken Sie die Grafikkarte unter gleichmässigem Druck in den freien Steckplatz. Bei einigen Modellen müssen Sie zusätzlich an einem Ende des Steckplatzes mit einer Klemme die Grafikkarte arretieren.



8. Viele Grafikkarten benötigen eine zusätzliche Stromversorgung. Ist das bei Ihrer Grafikkarte der Fall, schliessen Sie einen freien Stromstecker aus dem PC-Netzteil an den Stromanschluss der Grafikkarte an.

9. Im letzten Schritt müssen Sie den Rechner wieder zuschrauben und die Anschlüsse wiederherstellen. Beim nächsten Start erkennt Windows automatisch, dass eine neue Grafikkarte eingebaut wurde und installiert in den meisten Fällen auch gleich die passenden Treiber.



Auch wenn Windows auf Anhieb die richtigen Treiber installiert, sollten Sie die neuesten Treiber der Grafikkartenhersteller einrichten. Diese sind meist schneller und komfortabler als die Windows-Treiber. Sie finden die Treiber direkt auf der Webseite des Grafikkartenhersteller, zum Beispiel auf <http://www.nvidia.de> oder <http://www.ati.de>.